

Gottesdienst am Sonntag Reminiszere, 28.2.2021

Lied: Herr, Jesu, Gnadensonne (ELKG 258,1-2)

*Herr Jesu, Gnadensonne, wahrhaftes Lebenslicht:
mit Leben, Licht und Wonne / wollst du mein Angesicht /
nach deiner Gnad erfreuen / und meinen Geist erneuen,
mein Gott, versag mir's nicht.*

*Vergib mir meine Sünden / und wirf sie hinter dich;
lass allen Zorn verschwinden / und hilf mir gnädiglich;
lass deine Friedensgaben / mein armes Herze laben.
Ach, Herr, erhöre mich!*

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Am Beginn einer neuen Woche kommen wir zusammen, um uns von Gott Orientierung und Kraft schenken und uns neu senden zu lassen. Sein Licht sollen wir in die Welt tragen, - die Botschaft von seiner Liebe mit Worten und Taten bezeugen. Wenn wir zurückblicken auf die Tage, die hinter uns liegen, sehen wir, dass Manches gelungen ist.

Beschenkt mit seinen Gaben haben wir Gutes getan und Liebe weitergegeben.

Manches ist nicht gelungen, manchmal waren wir zu schwach, unser Herz zu eng, die Versuchung zu groß, eigene Wege zu gehen.

Gelungenes und Missratenes bringen wir mit in diesen Gottesdienst und legen es in Gottes Hand.

Für das Gelungene sagen wir Dank – für alles, was wir schuldig geblieben sind, bitten wir: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

L: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, du hast uns in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen.

Du vergibst uns um Christi willen unsere Sünde und schenkst uns durch deinen Geist neues Leben. Sei in unserer Mitte,

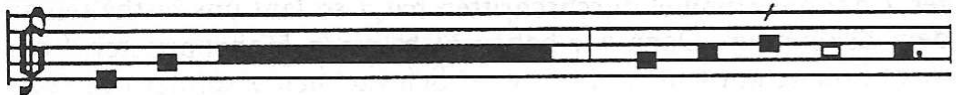
stärke unseren Glauben und nimm unser Loben und Beten in Gnaden an. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

Amen.

025 (Farbe: violett) Reminiszere (2. Sonntag der Passionszeit)

Introitus:

4. Psalmton



(A) Ge-den-ke, HERR, an dei - - / ne Barmher-zig - keit *



und an deine Güte, die von Ewig- / keit her ge-we-sen sind.

(Ps. 25, 6)

(Ps) Nach dir, / HERR, verlangst mich. * Mein Gott, ich hoffe auf dich; laß mich nicht / zuschanden werden.

Herr, zeige mir / deine Wege *
und lehre / mich deine Steige!

Der HERR / ist gerecht und gut; *
darum weist er Sün- / dern seine Wege.

Die Wege des HERRN sind lauter Gü- / te und Treue *
für alle, die seinen Bund und seine / Gebote halten.

Um deines / Namens willen, HERR, *
vergib mir meine / Schuld, die so groß ist.

(Ps. 25, 1.2. 4. 8. 10. 11)

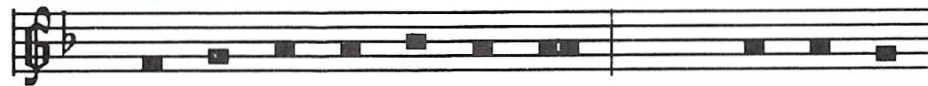
Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

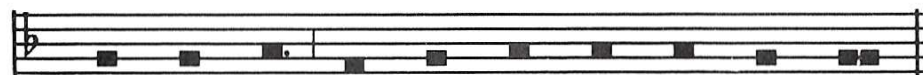
Kyrie

Wenn kein Gloria in excelsis gesungen wird:

Martin Luther 1526



Chor: Ky - ri - e e - le - i - son. Gem.: Chri - ste e -
(Her-re Gott, er - bar-me dich. Chri - ste, er-



le - i - son. Ky - ri - e e - le - i - son.
bar - me dich. Her - re Gott, er - bar - me dich.)

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, allmächtiger Vater.
Du bist der Schöpfer der Welt,
der Retter der Menschheit, der Richter des Bösen.
Du kennst unsere Taten, aber auch unsere Gedanken
und unsere Gefühle.
Befreie uns, Herr, von allen Mächten,
die uns von dir trennen wollen.
Besetze unsere Herzen mit deinem Geist,
erleuchte unsere Gedanken,
reinige unsere Gefühle, ordne unser Leben.
Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Evangelium: Johannes 3,14-21

Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat,
so muss der Menschensohn erhöht werden,
auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen
eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er
die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.
Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht
glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt
an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.
Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist,
und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht,
denn ihre Werke waren böse.
Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht,
damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.
Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht,
damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
 Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Du schöner Lebensbaum des Paradieses (Beiheft 757)

1. Du schö-ner Le - bens - baum des
 Pa - ra - die - ses, gü - ti - ger Je - sus,
 Got - tes - lamm auf Er - den. Du bist der wah - re
 Ret - ter unsres Le - bens, un - ser Be - frei - er.

*Nur unsretwegen hattest du zu leiden,
 gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.
 Für unsre Sünden musstest du bezahlen / mit deinem Leben.*

*Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,
 dass allen denen wir auch gern vergeben,
 die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, selbst sich verfehlten.*

Predigt: Jesaja 5,1-7

Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen,
ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg.
Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe.
Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin
edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und
grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute
Trauben brächte; aber er brachte schlechte.

Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas,
zwischen mir und meinem Weinberg!

Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg,
das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn
schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete,
dass er gute brächte?

Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg
tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl
gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden,
dass er zertreten werde.

Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten
noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf
wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht
darauf regnen.

Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel
und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing.
Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch,
auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

Lied: Wenn wir in höchsten Nöten sein (ELKG 282,1.3)

*Wenn wir in höchsten Nöten sein / und wissen nicht, wo aus
noch ein, und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen
früh und spat,*

*so ist dies unser Trost allein, dass wir zusammen insgemein /
dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.*

*Drum kommen wir, o Herre Gott, und klagen dir all unsre Not,
weil wir jetzt stehn verlassen gar / in großer Trübsal und Gefahr.*

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L. zur Gemeinde:

Lasst uns in Frieden den Herrn anrufen, um seinen Frieden,
dass wir Frieden finden für unser Leben und Frieden schaffen
unter den Menschen,
um seine Gerechtigkeit, dass alle Menschen ihr Recht finden
und von der Macht des Bösen errettet werden,
um seine Barmherzigkeit, dass das Leiden der Schöpfung ein
Ende hat und dass auch wir mit unserer Schuld Erbarmen finden,
lasst uns zum Herrn rufen:

G.: Herr, erbarme dich.

I: Für alle, deren Leben bedroht ist,
für die Kranken und die Sterbenden, für die vom Krieg
Heimgesuchten, für die Hungernden, für die Ausgebeuteten
und die Gefolterten, für die Einsamen und Verzweifelten,
für die Arbeitslosen und Armen, dass alle errettet werden
aus ihrer Not und Hilfe finden für ein neues Leben,
lasst uns zum Herrn rufen:

G.: Herr, erbarme dich.

II: Für alle, die Macht und Verantwortung tragen, dass sie nicht
hochmütig werden und menschenverachtend, - dass sie dienen
und nicht herrschen, dass sie das Recht achten
und das Leben fördern, für alle, die Böses planen und Böses tun,
dass ihre Pläne zuschanden werden und ihre Absichten
nicht gelingen, für alle, die für Recht und Freiheit kämpfen,
dass ihr Einsatz gesegnet werde,

lasst uns zum Herrn rufen:

G.: Herr, erbarme dich.

III: Für alle, die das Wort zu verkündigen haben,
dass sie es ohne Menschenfurcht tun, für alle, die den einzigen
Gott bekennen, dass sie sich nicht verführen lassen durch irdische
Güter - und nicht kaufen lassen von menschlichen Machthabern,
für uns alle, dass wir nüchtern bleiben trotz aller Angst,
dass wir mutig ausharren auch in Ohnmacht, dass wir uns nicht
anstecken lassen von der Macht des Bösen,

lasst uns zum Herrn rufen:

G.: Herr, erbarme dich.

L. zum Altar:

Nimm dich unser gnädig an. Rette und erhalte uns.

Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser - Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Meins Herzens Kron (ELKG 249, 4-5)

*Meins Herzens Kron, mein Freudensonn / sollst du, Herr Jesu,
bleiben; lass mich doch nicht von deinem Licht / durch Eitelkeit
vertreiben; bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, bleib du
mein Ehr, dein Wort mich lehr, an dich stets fest zu glauben.*

*Wend von mir nicht dein Angesicht, lass mich im Kreuz nicht
zagen; weich nicht von mir, mein höchste Zier, hilf mir mein
Leiden tragen. Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; hilf, dass
ich mag nach dieser Klag / dort ewig dir Lob sagen.*

Nachspiel

Der Wochenspruch:

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus
für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5, 8)

Die nächsten Gottesdienste:

7.3., Okuli:

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Mannheim

11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

<https://us02web.zoom.us/j/4265714051> Meeting-ID: 426 571 4051

Donnerstag, 19.00 Uhr: Ökumenische Passionsandacht in oder vor
St. Thomas

Pfr. Förster musste kurzfristig Urlaub nehmen vom 11.-16. März.
Die Vertretung hat Pfr. Eberhard Ramme, Rothenberg übernommen.
Tel.: 06275 269 oder rothenberg@selk.de

Die Kollekten heute:

Für die Lutherische Theologische Hochschule (!) und die Gemeindegemeinschaft

Am 28.3.2021 werden wir nach einem kurzen Gottesdienst eine kurze
Gemeindeversammlung hier in Heidelberg durchführen:

Der Abschluss der Pfarrbezirkskasse samt Prüfbericht liegt schon aus
und kann bei Interesse im Pfarramt angefordert werden.

Chrismon-Gemeindegewinnwettbewerb 2021: Wir sind dabei
mit unserem Heidelberger Projekt: „Orgelpaten gesucht!“

<https://chrismongemeinde.evangelisch.de/projekte/6007f7f862ee6074f09c65eb>

Ab dem 2.3. kann man votieren, d.h. jeder kann jeden Tag einmal
für unser Projekt seine Stimme abgeben.

Also: Bitte teilen, was das Zeug hält, und mitmachen!

Seit Aschermittwoch sind wir wieder auf "Expedition".

Am Mittwoch, 20.00 Uhr ist das 3. Gesprächsforum online,
die Einwahl ist die gleiche wie für den Gottesdienst heute.

Der Stand der **Orgelspenden** kann seit kurzem eingesehen werden
an der Orgelspendentafel, die hinten aushängt. Dort kann man auch
nachlesen, wie man Orgelpate wird. Die Arbeiten an der Orgel sollen
voraussichtlich im Juli beginnen.